

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 23 (1907)

**Heft:** 48

**Rubrik:** Allgemeines Bauwesen

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

ein von Herrn Gustav Mayer-Dinkel, Mannheim begründeter Antrag, daß die Mitglieder ihren Geschäftsaufschlüssen die vom Verein kodifizierten Gebräuche zu Grunde legen, sofern nicht ausdrücklich etwas anderes vereinbart werde, Annahme. Von der Einführung einer Gebührenordnung für das Fachgericht der Holzbranche, einer Frage, die in Punkt 9 auf der Tagesordnung stand, wurde abgesehen. Als Ort der nächsten Versammlung wurde Mainz gewählt. Den Verhandlungen folgte ein Festmahl im Hotel Terminus.

### Bauholzpreise in Südwesdeutschland.

Preisnotierungen der Börsenkommision des Vereins von Holzinteressenten Südwesdeutschlands für die Holzbörse vom 21. Februar 1908 in Straßburg.

(Offizielle Mitteilung).

(Über die hier aufgeführten Qualitätsbezeichnungen gibt das von der Geschäftsstelle des Vereins von Holzinteressenten Südwesdeutschlands in Freiburg i. Br. Preisgau zu beziehende Schriftchen: „Gebräuche im südwesdeutschen Holzhandelsverkehr“ Auskunft.)

Machdruck verboten! Stimmung flau.

#### Tannen und Fichten.

I. Bauholz.	Schwarz-
	Vogesen wald
	pro Kubikmeter
	Mark

Baumantig . . . . .	38.—
Vollmantig . . . . .	40.—
Scharfmantig . . . . .	44.—

Die Preise verstehen sich franko Waggon Straßburg für Wiederverkäufer für Hölzer bis 10 m Länge und höchstens 20/20 cm Stärke.

Für Hölzer unter 10 m und über 20/20 5 % Aufschlag  
" " über 10 " unter 20/20 5 %  
" " 10 " über 20/20 10 % "

(Kreuzholz wird immer zu letzterem gerechnet; für Hölzer von über 14 m Länge Extratreis.

#### II. Bretter.

Vogesen	Schwarz-
pro Quadratmeter	wald
Mark	Mark

Unsortiert . . . . .	1. —	—
----------------------	------	---

Ia Reine und halbreine Bretter (R & HR) . . . . .	1. 30	—
---	-------	---

IIa Gute Ware (G) . . . . .	1. 10	1. 10
-----------------------------	-------	-------

IIIa Ausschusware (A) . . . . .	0. 93	—
---------------------------------	-------	---

X-Bretter (Rebuts, Feuer- od. Brennbord) . . . . .	—	—
--	---	---

Gute Latten (Vogesen 4, Schwarzwald 4,50 m lang) . . . . .	20. —	21. —
--	-------	-------

Gipsplatten 10/24 Vogesen 100 lfd. m . . . . .	1. 20	1. 20
--	-------	-------

Schwarzwald 78 lfd. m . . . . .	1. —	0. 76
---------------------------------	------	-------

Gipsplatten 5/35 Vogesen 100 lfd. m . . . . .	1. 10	1. 10
---	-------	-------

Schwarzwald 133 lfd. m . . . . .	—	—
----------------------------------	---	---

Gipsplatten 10/35 Vogesen 100 lfd. m . . . . .	1. 20	1. 20
--	-------	-------

Schwarzwald 100 lfd. m . . . . .	pro Kubikmeter	—
----------------------------------	----------------	---

Kloßdielen 15 bis 27 mm . . . . .	48. —	48. —
-----------------------------------	-------	-------

" 27 bis 50 mm . . . . .	48. —	50. —
--------------------------	-------	-------

Die obigen Preise entsprechen bei circa 2 M. Kosten ab Sägewerk und 5 % Verdienst den folgenden Rundholzpreisen franko Sägewerk:

#### Vogesen und Schwarzwald:

1.	2.	3.	4.	5.	6. Klasse
Mf. 24.00	22.40	20.80	18.50	16.—	12.80

#### Abschnitte:

1.	2.	3. Klasse
Mark 23.—	21.75	17.60

Beschäftigung der Werke sehr schwach. Bautätigkeit in Stadt und Land sehr gering, deshalb sehr schwaches Jahr vorauszusehen. Sehr große Vorsicht im Einkauf geboten.

### Allgemeines Bauwesen.

Bauwesen in Zürich. Die israelitische Kultusgemeinde Zürich hat die Errichtung einer Leichenhalle auf dem Friedhof Friesenberg nach den vorgelegten Plänen beschlossen; der Kostenvoranschlag geht auf 30 bis 35,000 Franken.

Die Baupläne für 300 Wohnungen an der Riedlistrasse in Zürich sind bereits von der städtischen Baukommission genehmigt worden, sodaß die Vorlage in Bälde vom Grossen Stadtrate behandelt und von den Stimmberechtigten der Stadt Zürich sanktioniert werden kann. Ebenso sind die Vorarbeiten für eine teilweise Neubebauung des Friesenberg-Areals im Gange.

Bauwesen in Appenzell A.-Rh. Die zahlreich besuchte Gemeindeversammlung Bühler hat einstimmig die Erweiterung und den teilweisen Umbau des bestehenden Hydrantenheizes, verbunden mit Vermehrung der Wasserzufluhr, im Kostenvoranschlag von circa 110,000 Fr. beschlossen. Sodann hieß sie einen weiteren Antrag des Gemeinderates gut, der dahin geht, daß eigenartige, wohl allen Besuchern unseres Dorfes in Erinnerung bleibende sogen. Langgebäude vis-à-vis vom Bahnhof um den Betrag von 30,000 Fr. anzukaufen; es soll abgerissen werden und an dessen Stelle ein den Anforderungen der Neuzeit entsprechendes Postgebäude treten.

Ein neues Hotelprojekt in Bern. Man spricht von einem neuen großen Hotelprojekt. In teilweiser Modifizierung eines früher bestandenen, aber gescheiterten Planes soll an Stelle des „Hotel Zura“ mit dem nach Westen anstoßenden Gebäude ein neues Hotel errichtet, dazu aber auch das dahinterliegende Mädchenfundarschulhaus an der Bundesgasse erworben und mit dem Bau verbunden werden. Das neue Hotel erhielt dadurch zwei Fassaden: die eine auf dem Bubenbergplatz, die andere an der Bundesgasse, und dazwischen läge ein großes Areal für Restauration, Garten u. s. w. — Die in Aussicht stehende Landesausstellung wird noch mehr Veränderungen hervorrufen.

Die Stadt Lausanne hat im Laufe des letzten Jahres den Bau billiger und gesunder Arbeiter-Wohnungen beschlossen und ausgeführt. Heute wird nun beantragt, vom Bau neuer Arbeiterhäuser auf Rechnung der Stadt abzusehen, indem es die bestehenden Wohnhäuser nur auf einen Ertrag von 4 % gebracht hätten, ohne Berücksichtigung irgend einer Amortisation. Dagegen

### E. Beck

Pieterlen bei Biel - Bienne

Telephon

Telephon

Teleg. Adress: PAPPBECK PIETERLEN.

Fabrik für

Ia. Holz cement	Dachpappen
Icelirplatten	Icelirteppiche
	Korkplatten
und sämtliche Theer- und Asphaltfabrikate	
Deckpapiere	
roh und imprägniert, in nur bester Qualität, zu	
billigsten Preisen.	820 u.

wird beantragt, die Privatinitiative, die sich gegenwärtig geltend mache, durch Gemeindemittel tatkräftig zu unterstützen.

**Umbau der Neubrücke in Gebenstorf.** Der Regierungsrat legt darüber dem Grossen Rat ein Dekret vor. Die Kosten des Umbaus betragen Fr. 79,000. Daraus leistet der Staat 60 Prozent, gleich Fr. 47,000. Die übrigen 40 Prozent werden auf die interessierten Gemeinden verteilt.

Eine rasch sich entwickelnde Gemeinde ist Dietikon. Seine Einwohnerzahl hat sich im Jahre 1807 um zirka 500 Personen vermehrt. Die Bauaktivität wird auch dieses Jahr eine rege sein. Es sind jetzt schon die Bauanspanne für acht dieses Jahr zur Ausführung kommende Wohnhäuser ausgeschrieben.

**Bauwesen in Basel.** Die Vergebung der Arbeiten für den Neubau des badischen Bahnhofes hat wieder sonderbare Submissionsblüten gezeitigt. Zwischen dem Höchstangebot und dem niedrigsten für die Tiefbauarbeiten der neuen Anlagen besteht eine Preisdifferenz von rund sechs Millionen Mark.

## Verschiedenes.

Über die süddeutschen Holzpreise schreibt man den „M. N. N.“: „Die süddeutschen Sägewerke haben sich gegenüber dem Brettergroßhandel entgegenkommender erwiesen, jedoch ohne nennenswerten Erfolg. So zieht sich das Geschäft weiter hinaus, bis der Bedarf durch den Eintritt der Bausaison dringender wird. Man notiert die 100 Stück 16' 10" 1" unsortierte, brennbordfreie Bretter 89—89½ M., für 11" 99 M. für 12" 119—119½ M. ab Werk. Auch in geschnittenen Bauholzern war ruhiges Geschäft: Tannen- und Fichtenkantenhölzer mit üblicher Waldkante 41—42 M. per Festmeter frei Waggon Mannheim. Ein dieser Tage in Baden-Baden abgehaltener Verkauf im Walde war nur schwach besucht und der Zuschlag erfolgte durchschnittlich etwa 6 Prozent unter Taxe. Überseeische Hölzer werden zur Zeit wenig angebracht.

**Der 500,000ste Gasmeßer von S. Elster.** Die Berliner Fabrik der Firma S. Elster hat soeben ihren 500,000sten Gasmeßer gefertigt. In sämtlichen Fabriken der alten Gasfirma sind zusammen über 1½ Millionen Gasmeßer fabriziert worden. Bei diesem seltenen Jubiläum dürfte es von Interesse sein, einige nähere Angaben über die Entwicklung dieses Welthauses zu machen.

Das Haus besteht seit dem Jahre 1848. Die Fabrik wurde von dem verstorbenen Fabrikanten Sigmar Elster begründet.

In den darauffolgenden Jahren wurde mit der Herstellung von nassen und trockenen Gasmessern begonnen und zunächst nach englischem Muster mit Zählwerken, welche in Kubikfuß engl. den Gaskonsum anzeigen, gefertigt.

Dann kam in den siebziger Jahren die allgemeine Einführung des metrischen Masssystems, wodurch eine große Umänderung der Gasmeßgeräte bedingt wurde. Sämtliche Zählwerke wurden für das metrische Masssystem eingerichtet und zählten nunmehr nach Kubikmetern.

Der Siegeslauf des Gases ist ja so allgemein bekannt, daß es nicht verwunderlich erscheint, wenn der Verbrauch an Konsumgasmessern mit jedem Jahre ganz enorm wuchs und die Berliner Fabrik allein nicht mehr instande war, den Bedarf an Gasmessern für einen großen Teil Deutschlands zu decken. Bei den stets steigenden Anforderungen wurden nach und nach von Sigmar Elster auch im Ausland Filialen errichtet, welche ebenfalls schnell

## Montandon & Cie A. G., Biel

Abteilung: Präzisionszieherei

empfiehlt

21u

Genau gezogene Schraubendrähte

in Ringen und Stangen

Rund-, Vierkant- und Sechskanteisen

sowie

Profile jeder Art in Eisen und Stahl

Komprimierte, blanke Stahlwellen

sowie

abgedrehte, polierte Stahlwellen

in Schönheit des Aussehens, Genauigkeit der Ausführung und Festigkeit des Materials den besten Konkurrenz-Fabrikaten ebenbürtig.

aufblühen und zu hoher Leistungsfähigkeit emporsteigen.

Aber nicht allein der Bau von Konsumgasmessern nassen und trockenen Systems wurde nach allen Regeln der Technik ausgeführt und erweitert, sondern auch der Bau großer Stationsgasmeßgeräte und anderer Apparate für den inneren Ausbau von Gaswerken. Insbesondere Regulatoren, Umlaufregler, Sicherheitsregler und in neuerer Zeit auch Reiniger, wurde in den Betrieb aufgenommen. Zur Zeit sind die größten Stationsgasmeßgeräte mit einem Trommelninhalt von 60 m<sup>3</sup> per Umdrehung von der Firma S. Elster hergestellt worden. Ebenso sind die Regulatoren zur Regulierung des Gasdruckes im Stadtrohrnetz der Städte bis zum 1200 mm Rohrdurchmesser gefertigt und in Betrieb gesetzt worden.

Die vorerwähnten Apparate werden als Spezialität gefertigt, so daß die Werke eine große Vollkommenheit in der Herstellung dieser Apparate erreicht haben. Sie befinden sich in allen größeren Gaswerken Deutschlands in mehreren Exemplaren.

Das rote Licht versetzt die ganze Natur in eine eigenartige Erregung. Im Observatorium zu Juvisy bei Paris macht man damit gegenwärtig, unter Leitung von Camille Flammarion, interessante Experimente an Pflanzen; die bereits erzielten Ergebnisse sind geradezu überraschend. Blumen und Bäumchen zahlreicher Arten, die unter Bestrahlung mit rotem Licht gezogen wurden, zeigen in der Struktur und in der Entwicklung auffallende Veränderungen; manche sind in ein und derselben Zeit fast fünfzehn Mal schneller gewachsen als ihre „Artgenossen“, die bei normalen Lichtern gezogen wurden. Das konnte man besonders bei den Salaten, den Begonien, den Zukerrüben, den Sliemütterchen und den Nelken konstatieren. Ein Salastengel schoß auf wie ein starkes Rohr, und die Blätter wurden ganz hart und waren nicht mehr essbar. Daß das Rot auch auf die Tiere wirkt, ist bekannt: Rinder, besonders aber Stiere werden beim Anblick der roten Farbe ganz wild. Frösche lassen sich durch rote Lappen leicht anlocken, und neuerdings hat man entdeckt, daß auch die Seidenwürmer durch rote Lappen gefördert werden. Aehnliches kann man aber auch bei Männern und Frauen beobachten, und das „Journal“ erzählt mit Bezug darauf einen sehr interessanten Fall: In der photographischen Anstalt „Lumière“ wurde viel bei rotem Licht gearbeitet. Unter dem Einfluß dieses Lichtes wurden die Arbeiter und Arbeiterinnen so nervös und reizbar, daß es zwischen Männern und Frauen häufig zu Bänkereien, ja sogar zu Schlägereien kam. Um den Frieden wieder herzustellen, mußte man schließlich das rote Licht durch violettes ersetzen.